



Auf Trainer Robert Andersson und den TuS Ferndorf warten in der Aufstiegsrunde gleich zu Beginn harte Brocken. Die Siegerländer starten beim EHV Aue und gegen den TuS Vinnhorst.
Foto: Mathias M. Lehmann

Hammer-Start!

KREUZTAL Aufstiegs kandidat oder nicht? Nach zwei Spieltagen weiß der TuS Ferndorf mehr ...

Feiertags-Heimspiele am 1. Mai und an Christi Himmelfahrt.

juka ■ Das ist ein echter Hammer für den TuS Ferndorf zum Einstieg in die Aufstiegsrunde zur 2. Handball-Bundesliga. Am ersten Spieltag (14. bis 16.4.) treffen die Siegerländer auswärts auf den EHV Aue. Der Mitabsteiger der Vorsaison hatte in der Staffel Ost 22 seiner 24 Spiele gewonnen, dazu zweimal die Punkte geteilt.

Eine Woche später (15. April) bekommt es der TuS in der heimischen Stählerwiese mit dem Nord-Meister TuS Vinnhorst zutun, der seine Staffel ebenfalls mit 46:2 Punkten gewonnen hatte. „Einen schwierigeren Auftakt hätte es kaum geben können, das sind gleich zwei absolute Top-Favoriten“, betonte Sebastian Schöneiseffen, Assistent der Geschäftsführung beim TuS, mit Blick auf den Spielplan.

Denn Vinnhorst und Aue werden zusammen mit dem TV Emsdetten am heißesten für den Aufstieg gehandelt. „Nach den ersten beiden Spielen wissen wir, wo wir stehen“, so Schöneiseffen. Insgesamt sind

neun Mannschaften in der Aufstiegsrunde dabei, die im Modus „Jeder gegen Jeden“ in einer einfachen Runde aufeinandertreffen.

Nur die beiden erstplatzierten Teams steigen anschließend in die 2. Bundesliga auf. „Meiner Meinung nach spielt es keine Rolle, wann man gegen welche Mannschaft spielt. Man muss ohnehin alle Teams schlagen, wenn man aufsteigen will“, betont der Geschäftsführungsassistent.

Neben dem Heimspiel gegen Vinnhorst empfängt mit der HSG Hanau (18. Mai) und



Meiner Meinung nach spielt es keine Rolle, wann man gegen welche Mannschaft spielt. Man muss ohnehin alle Teams schlagen, wenn man aufsteigen will.

Sebastian Schöneiseffen

Assistent der Geschäftsführung TuS Ferndorf

dem HC Oppenweiler/Backnang (27. Mai) zwei weitere Staffelsieger in der Stählerwiese. Auf Hanau war der TuS bereits in der Vorrunde in der Staffel Süd-West getroffen, hatte dort sein Heimspiel gegen die HSG knapp gewonnen.

Das vierte Heimspiel bestreitet Ferndorf am 1. Mai gegen Eintracht Hildesheim, die sich in der Staffel Ost erst in allerletzter Sekunde als Gruppenzweiter das Ticket für die Aufstiegsrunde gesichert hatte. Mit Christi Himmelfahrt und dem 1. Mai absolviert Ferndorf so zwei seiner Heimspiele an Feiertagen und eher ungewöhnlichen Wochentagen (Montag und Donnerstag).

„Ich bin mir sicher, dass unsere Fans uns auch an den Feiertagen unterstützen werden“, so Schöneiseffen. Der Wochentag sei nicht entscheidend. Auswärts müssen die Siegerländer beim Nord-Zweiten MTV Braunschweig (29./30.4.), dem West-Zweiten HSG Krefeld (6./7.5.) und dem dortigen Gruppensieger TV Emsdetten (21.5.) antreten.

Die genauen Spieltage sowie die Anfahrzeiten werden zeitnah festgelegt. Dazu steht der TuS Ferndorf auch mit der Stadt Kreuztal. Die Kurzfristigkeit der Informationen durch den DHB hatte bereits

im Vorfeld für Unmut gesorgt, die Vereine hatten fehlende klare Szenarien und eine damit verbundene Planungssicherheit vermisst.

Immerhin mit der Reihenfolge der Spiele sowie den groben Daten können die Klubs jetzt arbeiten. Informationen zum Ticketverkauf möchte der TuS Ferndorf in Kürze auf seinen Plattformen verbreiten.

Der Spielplan in der Übersicht

- 1. Spieltag (14. bis 16. April): EHV Aue (A)
- 2. Spieltag (22. April): TuS Vinnhorst (H)
- 3. Spieltag (29./30. April): MTV Braunschweig (A)
- 4. Spieltag (1. Mai): Eintracht Hildesheim (H)
- 5. Spieltag (6./7. Mai): HSG Krefeld (A)
- 6. Spieltag (13. Mai): spielfrei
- 7. Spieltag (18. Mai): HSG Hanau (H)
- 8. Spieltag (21. Mai): TV Emsdetten (A)
- 9. Spieltag (27. Mai): HC Oppenweiler/Backnang (H)

TuS AdH hat drei neue Ehrenmitglieder

sz Weidenau. Einen wahren Ehrensreigen gab es jetzt bei der Jahreshauptversammlung des TuS AdH Weidenau in der vereinseigenen Jahnhalle am Köhlerweg in Weidenau.

Für langjährige Vereinstreue wurden folgende Mitglieder ausgezeichnet: Gerhard Gattwinkel und Margot Höfer (beide 80 Jahre im Verein), Christel Haas (75 Jahre), Jochen Achenbach, Wilhelm Grimm, Karl-Heinz Pithan (alle 70 Jahre), Ingetraud Barkow, Peter Neumann, Armin Stein (alle 60 Jahre), Erika Brieger, Edelgard Grauel, Hannelore Müller-Ciliox, Jörg Pauer, Marianne Schöler (alle 50 Jahre), Annette Frede, Karin Hidde, Patrick Jüngst, Alfred Krämer, Jörg Lange, Rosemarie Völkel (alle 40 Jahre), Lothar Eickholt, Gerd Schmidt und Ira Uebach (alle 25 Jahre). Den Vereinsehrenbrief erhielten Helmut Peter und Melanie Storm.

Zu neuen Ehrenmitglieder wurden Jochen Achenbach, der neue 1. Vorsitzende Michael Haas und Dirk Müller ernannt.



Das Bild zeigt (v.l.) Jochen Achenbach, Michael Haas, Helmut Peter und Dirk Müller.
Foto: carlo

Erfolgsserie setzt sich fort

Heimische Piloten nutzen NLS-Rennen auch als Testlauf für den 24-Stunden-Klassiker am Nürburgring

simon Nürburgring. Auch beim 47. NIMEX DMV 4h-Rennen, dem zweiten Lauf der Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS), zeigten sich die heimischen Rennfahrer in guter Form. Sie feierten bei eifeltypischem Aprilwetter mit Regen und kühlen Temperaturen weitere Erfolge und sammelten wichtige Daten für den 24-Stunden-Klassiker an gleicher Stelle am dritten Mai-Wochenende.

Im Feld der 132 Fahrzeuge waren auch zwei GT3-Teams mit heimischen Protagonisten, die die Möglichkeit nutzten, weitere Erkenntnisse für das 24-Stunden-Rennen zu sammeln. Für den Brachbacher Luca Stolz, der sich das Cockpit eines Mercedes-AMG GT3 der Mannschaft des Mercedes-AMG Team HRT erneut mit den beiden Schweizern Philip Ellis und Raffaele Marciello teilte, lag der Fokus auf der Vorbereitung für den Eifel-Klassiker. Sowohl im Qualifying (Rang 13) als auch im Rennen (Rang 14) legte das Team Wert auf das Sammeln von wichtigen Renndaten und auf die 24-Stunden-Vorbereitung.

Gleiches galt auch für die – erstmals seit einem Jahr wieder in der NLS startende – Mannschaft von Land-Motorsport aus Niederdreisbach. Die Crew um Wolfgang und Christian Land, die das 24-Stunden-Rennen als 'Audi Sport Team Land' im Werksauftrag bestreiten wird, waren Christopher Haase (Kulmbach), Christopher Mies (Düsseldorf) und der Schweizer Patric Niederhäuser in einem Audi R8 LMS GT3 EVO II unterwegs. Auch für sie war das Sammeln von Renndaten wichtiger als der Kampf um das NLS-Gesamtklassement. Von Qualifikationsposition 15 ging es bis auf Gesamtrang 8 und somit zumindest in die Top Ten.



Die Mannschaft von Land Motorsport trat nach einem Jahr NLS-Abstinenz beim 47. DMV 4H-Rennen wieder auf dem Eifelkurs an. Das Team um Wolfgang und Christian Land nutzte den zweiten NLS-Durchgang zur Vorbereitung auf den Audi-Werksauftrag beim 24-Stunden-Rennen im Mai an gleicher Stelle.
Foto: simon/muhr

„Es hat sich gut angefühlt, zurück zu sein“, sagt Team-Manager Christian Land. „Die Mannschaft befindet sich im Testmodus und NLS2 war perfekt, um unter Rennbedingungen wertvolle Erkenntnisse zu bekommen – und das sowohl im Nassen als auch im Trocknen.“

Seinen zweiten Saison Erfolg feierte hingegen der Siegener Nils Steinberg. Zusammen mit Sven Markert (Berlin) und Yannick Fühlich (Brackenheim) wiederholte das Duo in einem BMW M240i vom Team Adrenalin Motorsport den Auftaktsieg von vor 14 Tagen und führt somit die BMW-Ra-

cing-Cup Wertung an. Auf Rang 2 der Klasse TCR landete Meik Utsch aus Siegen. Im asBest-Racing Cupra TCR, den er sich erneut mit Jens Wulf (Malsfeld) teilte, schaffte es der Routinier erneut auf das Klassentreppechen.

Zum Gesamtsieg führen beim zweiten NLS-Saisondurchgang Jakub Giermaziak (Polen) und Jesse Krohn (Finnland) in einem BMW M4 GT3 (Walkenhorst Motorsport). Runde drei der Nürburgring Langstrecken-Serie findet am 15. April mit der 54. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy statt.

Marius Stederoth Deutscher Meister

sz Augsburg. In Augsburg fanden jetzt die 29. Deutschen Meisterschaften in der japanischen Schwertkunst Iaido statt. Knapp 70 Teilnehmer aus ganz Deutschland zeigten über zwei Tage hinweg ihr Können in Einzel- und Mannschaftswettkämpfen.

Für die teilnehmenden Kampfkünstler des Aitokan Dojo Siegen (TG Friesen Klafed-Geisweid) gab es überaus erfreuliche Ergebnisse: In der Kategorie Mudan trat der 18-jährige Marius Stederoth zum ersten Mal auf dem Meisterschaftsparkett auf. Er kämpfte sich souverän durch die Vorrunde bis hin zum Finale, und selbst hier dominierte er und sicherte sich damit die Deutsche Meisterschaft in seiner Klasse.

Jonathan Bys, der in der Klasse Nidan (2. Dan) antrat, sicherte sich als Vorrundenzweiter seiner Gruppe die Teilnahme an der Hauptrunde. Er scheiterte nur knapp in seinem Halbfinalkampf und eroberte damit die Bronzemedaille in seinem Wettbewerb.

Aufgrund der hervorragenden Leistungen wurden die Platzierten nach den Meisterschaften zur weiteren Sichtung in die Deutsche Iaido-Nationalmannschaft eingeladen.

Iaido ist eine japanische Schwertkunst mit jahrhundertalter Tradition und hat ihre Wurzeln bei den Samurai. Ziel ist es, das japanische Schwert in verschiedenen Situationen und in jeder Lage mit höchster Präzision gegen einen oder mehrere imaginäre Gegner zu ziehen und dabei entscheidende Techniken durchzuführen. In Kata, vorgegebenen Bewegungsabläufen, trainiert der Iaidoka diese Techniken. Hierbei wird exakt ein Schwertkampf gegen einen oder mehrere Gegner simuliert. Sportler, die sich für den Umgang mit dem japanischen Schwert interessieren, können jederzeit ein Probetraining beim Aitokan Dojo in der Friesenhalle der TG Friesen Klafed-Geisweid besuchen und erhalten weitere Informationen unter www.tg-friesen.de/iaido.



Das Bild zeigt den Deutschen Meister Marius Stederoth (l.) und Bronzegewinner Jonathan Bys.
Foto: Verein

AUS DEN VEREINEN

Handball-Förderkreis TuS Ferndorf

► **Mitglieder:** 74 (Vorjahr: 56).
► **Wahlen:** Für jeweils zwei Jahre wurden der Präsident Alexander Frank und der Geschäftsführer Frank Weber in ihren Ämtern bestätigt. Nach langjährigem Engagement stellte sich Sybille Michel nicht mehr als Beisitzerin zur Verfügung. Als Nachfolger wurde Oliver Velte einstimmig von der Versammlung gewählt.

► **Finanzen:** Der Handball-Förderkreis blickt aufgrund der positiven Entwicklung der Mitgliederzahlen optimistisch in die Zukunft. Die finanzielle Unterstützung der Jugend ist somit auch für das Jahr 2023 gesichert.

► **Rückblick:** Das vergangene Jahr war für den Verein ein besonders erfolgreiches Jahr. Mit der Förderung aus dem Programm „Neustart miteinander“ konnte die Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Vereinsbestehen nachgeholt werden. Diese musste im Jahr 2021 Pandemiebedingt ausfallen. Ferner organisierte und führte der Verein eine Fahrt zum Auswärtsspiel der ersten Mannschaft zum Zweitliga-Spiel beim TSV Bayer Dormagen durch. Dort erlebten mehr als 100 Kinder und Jugendliche einen tollen Tag. Außerdem erhielten diverse Jugendmannschaften Förderungen bei Trainingscamps und Teambuildingmaßnahmen.

► **Ausblick:** Für dieses Jahr ist neben der satzungsgemäßen Unterstützung des Jugendhandballs die spezielle Förderung von Einzelmaßnahmen in den Mannschaften geplant. Die soziale Kompetenz der Spielerinnen und Spieler soll neben der sportlichen Entwicklung weiterhin forciert und unterstützt werden. Außerdem soll ein Erste-Hilfe-Lehrgang angeboten werden.